Und? Esste Frage, was hat sich Gottes getan? Wer mal g'innert? Nur eine Sache, die schon gestern etwas gesagt haben? Also heute auch, wenn was ist, ja? Brötig bleiben. Ja, auch brötig bleiben. Brötig bleiben. Wir fällt nix ein jetzt gerade. Das war jetzt die Dingerwicht. Wer mag? Come on, Baby. Dann mache ich. Also ich stelle fest, dass ich gerade eine bemerkenswerte und ganz tiefe Ruhe in mir habe. Und das ist faszinierend. Ja, es sind zwar viele Dinge im Außen logischerweise, aber das tangiert mich eigentlich nur so am Rande, so wie ein Zug, der vorbei fährt. Genau. Richtig schön. Danke. Danke schön. Diana. Ich schon immer. Genau, ich bin gerade im Auto. Also bei mir tut sich gerade Gutes. Ich auch lernen einfach viele Familien anzuholen. Okay, dann mache jemand anderes weiter. Ich habe schon einiges klar gemacht. Der eine braucht Reflexindikation, der andere braucht Traumaindikation. Also da ist einiges los und das ist eine Unternehmerfamilie, die haben auf jeden Fall auch Geld. Das ist schon mal gut. Und ja, und auch sonst kommen über Empfehlungen von jetzigen Klienten kommen schon wieder neue. Und genau, wo ich einfach jetzt gucken muss, wie ich die organisiert kriege, in welche Gruppen ich die wohin stecke. Genau, aber das finde ich erst mal ein bisschen zu tun mit Kennenlernen Gesprächen. Ja, genau. Richtig schön. Den Anfang haben wir nicht gehört, du warst weg. Oh, okay. Der Anfang. Ah ja, okay. Ja, es kommen eben viele Familien und auch aus meiner Gemeinde eine Familie. Die sind noch nicht so lang da, aber die Mama war bei meinem Workshop dabei im November. Und da schaue ich mal, wann ich mit ihr auch ein Verkaufsgespräch mache. Sehr gut. Viele oder vier Familien? Ne, viele. Also es kommen immer wieder Familien in den letzten Wochen. Richtig gut. Schön. Sehr schön. Danke. Wer macht weiter? Jürgen. Das dürfen wir hoffentlich. Einierte aufs. Ja, das dürfte ich. Ich habe gestern schon erzählt. Also was ich heute Gutes getan habe, ich habe heute noch mit einer ehemaligen Kundin gesprochen, mit der ich mich jetzt jede Woche treffe zum virtuellen Hauskreis sozusagen. Und auch da zu erleben, wie schön das ist, dass sie Schritte mit Gott geht und so gute Schritte vorangeht. Das ist wirklich richtig erfüllt. Muss ich sagen, also gefällt mir sehr. Ich seh glücklich darüber. Sehr schön. Kenne ich sie? Nee. Okay. Mit Julia sind wir schon seit 2013 befreundet. Also deshalb manchmal solche Insider-Witze, ja? Jürgen hat? Mhm. Okay, also bei mir hat sie Gutes getan. Ich habe heute schon mit der Yasmin wieder an Kohl gehabt mit vielen Perlen und Erkenntnissen. Und dann von meinem Kurseur, der Sohn, ist im Voting für Sportler des Jahres. Und ich habe meinem Sohn gefragt, ob er mit Voten würde. Und früher hätte ich ihm einfach darum gebeten und hätte ihm den Link schon geschickt und heute habe ich ihn einfach gefragt, ob er das machen würde. Dann schicke ich ihm den Link und dann habe ich auch noch drunter geschrieben, ich mag es stönglich. Und dann hat mein Sohn zurückgeschrieben, okay. Und ich habe mir gedacht, das hätte es sonst niemals gemacht. Richtig schön. Und meinem Sohn habe dann auch mein Kurseur wieder an den Screenshot davon geschickt und habe geschrieben, Werbung schalten kann ich. Ich bin jetzt jetzt wieder. Und mit dem weißen Blatt habe ich auch, ist mir auch bewusst geworden, dass ich das mit einer Freundin, ihr kennt sie ja, aus dem Waldviertel, dass ich das ja, also hat mich schon ganz schön herausgefordert. Und dass ich das einfach bei ihr so gut leben kann, weil sonst wird es die Freundschaft schon ewig nicht mehr geben. Und ja, das finde ich ja richtig, richtig gut. Ja, kurz. Danke. Danke. Ja, Sie sind meine Tochter. Hallo. Genau, was hat sich bei mir gut getan? Ich habe heute mein erstes Video gedreht für mein Mini-Kurs, das war sehr spannend. Gleichzeitig richtig cool, hat Spaß gemacht. Und auch so die Arbeiten, die ich dazu mache, das macht mir richtig Spaß. Also das wird richtig gut. Freue mich schon richtig drauf, bis der fertig ist. Und dann habe ich heute mit Irmgard noch über ein paar Sachen gesprochen, wo ich auch viele Sachen wieder mitnehmen konnte, gerade was Offline-Gespräche betrifft, bei denen darf ich noch üben. Und, ich habe gerade noch was eingefangen gewesen, jetzt wirst du da weg. Pass los. Weg ist. Kannst du später noch sagen? Kannst du später noch sagen? Ja, genau, sonst sage ich, spielte euch noch mal genau. Du kannst sagen, wie die Pastorin voreinkommt. Ja, genau, stimmt. Das kann ich noch erzählen. Sie konnte sich ja am Anfang gar nicht entscheiden, dass sie Veränderung braucht und auch möchte. Das war ein ziemlich schwieriges Gespräch. Und nach einem neuen Jahr kam dann von ihr eine Mail, sie braucht jetzt Veränderung, sie merkt, dass jetzt man sich jetzt bereit. Und dann wusste ich, okay, jetzt können wir starten. Und dann haben wir gestartet. Und im zweiten Coating konnte sie mir nur eines sagen, was ihr Gutes passiert ist innerhalb von einer Woche und nur eines mitnehmen aus anderthalb Stunden Coating. Und dann wusste ich, okay, gut, mit der muss ich echt langsam, langsam mit Schritte gehen. Und jetzt schreibt sie mir gestern Morgen, heute ist ein guter Tag, denn Gott ist gut. Ich dachte, wow, schon so krasse Veränderung von Freitag auf Montag, weil sie eigentlich gar nicht im positiven Denken drinnen ist. Sie ist nur im Mangeldenken drin. Und das darf ich jetzt gerade witzigerweise in der Ernährung bei ihr coachen, weil sie macht eine Ernährungsumstellung. Sehr gut. Sehr cool. Ja, voll. Röder hat sie. Ja, ich habe heute etwas gemerkt. Also durfte ich auflösen, nämlich eben das Ergebnis der Erzählen. Ich habe wie gemerkt, ich habe das zurückgehalten, weil ich einfach aus Angst vor Neidern, also wie sie da drauf reagieren, weil ich das eben erlebt habe und merke jetzt wieder, was das eben in anderen auslöst, wenn ich eben die Ergebnisse erzähle und auch jetzt für mich selber wieder, wenn ich mich eben da drauf wirklich fokussiere, dass nicht so beiläufig, ja, also ich wertschätze es ja dann auch nicht richtig. Und ich merke, wie das jetzt einfach auch in mir wieder so ein Flow gibt, einfach auch darüber zu schreiben. Ich bin jetzt auch am Vorbereiten für ein Freebie und durfte schon aufschreiben, was alles schon geworden ist. Ja, das gibt wieder Schub auch in mir und das einfach nicht zurückhalten. Und auch ihr kennt uns eben, wenn wir über die Ergebnisse sprechen, wir samen in den anderen, da sie ja diese Wünsche auch haben, aber sie können es nicht formulieren, aber ja, dann kann es in den Herzen auch wachsen. Also es war ein gigantischer Kenntnis heute. Danke. Alleluja. Sehr schön. Danke dir, Elisabeth. Ja, ich habe Gutes zu berichten, dass ich jetzt meinen fünften Wunschkunden-Interview-Partner abgehakt habe. Ich habe festgestellt, wie unterschiedlich die Menschen doch antworten auf diese, ich begleite Menschen, die in dominanten Partnerschaften leben und ihnen liebevolle kommen und habe jetzt gerade, von 13 Uhr bis jetzt gerade, ich konnte es nicht kürzer machen. Eine Frau gehabt, die nur so redete und die immer nur bis zum Schluss, obwohl ich Fragen gestellt habe, immer nur sagte, ich bin das Opfer, der andere muss sich ändern. Und da habe ich mich für mich beschlossen, dass wenn die Anfragen würde bei mir, müsste ich, wenn ich ganz ehrlich bin, sagen, will ich nicht. Wir reden noch darüber. Weil, ja, weil sie keine Veränderung erkennt. Das ist eine Festlegung von dir jetzt, darüber reden wir später. Also, ich bin sehr dankbar dafür für die unterschiedlichen Typen, die ich bei den Fünften getroffen habe. Das ist das, was Gutes ist. Aber ich darf ja auch zu manchen sagen, das hatten wir ja auch schon mal gesagt, es klappt nicht mit uns beiden. Ja, natürlich. Natürlich. Aber es lag nicht an der Persönlichkeit der Frau, sondern erst lag an ihren Gedanken. Weil, gesagt habe, da habe ich keine Lust mehr zu. Das ist nur eine Frage, was du stellen solltest. Wir reden darüber später. Ja, dank. Danke. Mir ist noch was eingefallen. Es war auf das von gestern, wo wir zusammen gesessen sind, zu dritt. Da ist mir noch gestern Abend so gekommen, damit ich manchmal Leute beurteile und das in Zukunft sein lassen werde. Beziehungsweise auch keine Erwartungen an sie habe, weil ich gemerkt habe, wie du eben sagtest, dass man manchmal an Leute wie z.B. bei meiner Partner Erwartungen hat. Da ist mir das auch gekommen und da habe ich mir gedacht, okay, gut, lass das holen. Sehr schön. Danke. Danke Peter. Ja, also ich habe euch hier gestern geschrieben, nachdem gestrigen, nachdem der eine da abgesagt hat, habe ich mir jetzt endgültig dazu entschlossen, dass ich diese Homepage einmal unsichtbar mache. Salahluya. Das war ja vorige Woche oder vor zwei Wochen und das ist ja monatägetisch, so dahin. Und dann wollte ich es schon machen und wollte es machen und wollte es machen. Und dann ist der eine gekommen mit der Tochter und mir gedacht, naja, das kommen doch Leute. Und dann ist der jetzt gekommen und dann haben wir gedacht, naja, da kommen ja Leute und ich muss die so lassen. Und gestern, hau ich mir echt die Füße, haben wir doch, naja, ich will nicht mehr für dieses Selbstwerk Gefühl, irgendwie stehen, weil die Leute sich das nicht wert sind. Ja, und dann haben wir gedacht, es reicht mir jetzt aus und habe heute ein Wetmann geschrieben, ich weiß nicht, wie lange der braucht, aber dass er jetzt einmal die Website unsichtbar macht und ich habe so das Gefühl, also heute dann so in Gebete ist so irgendwie gekommen, also so mein Eindruck, Gott kann mir nichts Neues geben, weil es keinen Platz ist. Also, der ist jetzt jetzt weg und ja, genau. Sehr, sehr gut. Ich gehe jetzt einmal da, also was Gutes getan ist, dass ich das jetzt gemacht habe, ich schau mal, wo die Reise jetzt hingeht, aber ich denke mir, es muss alles gleich, komplett gleiche Positionierung mit den Christlichen und weg von diesem ganzen Weiß, es ist so gestern am Abend so zu ermürmelnd und ich habe es so sorgt, ja, aber das ist jetzt das, wo ich sage, weg und neu. Gott sei Dank, aber du musst nicht weg, sondern umformulieren, darüber reden wir noch. Ich habe es jetzt einmal unsichtbar, dass es nicht eliminiert ist, sondern einfach nicht weg. Ja, sehr gut. Und wie dem Antwort, da frage ich dann noch. Sehr gut. Also dann beginnen wir mit Durchbruchssession, dann hier geht es in den, in die Verminzimmer, durch den Couch. Wenn jemand Aufherbauung braucht und auch Preisprobleme hat wegen solchen Sachen, ja, bitte auch, geht ruhig einzuleinieren. Und ich möchte zuerst Diana, dann bitte dann Carmen, nur, dass ihr die Reihenfolge wisst, von denen, und dann Veronica. Das heißt, ich kann jetzt noch nicht zum Reihen hier gehen. Ja. Okay. Und zu Yasmin, Yasmin, wenn du jetzt noch neue Ideen hast für Videos, das ist ein gutes Zeichen. Richtig gut. Dann Diana, kannst du freigeben deine drei Workshop Titel? Oder bist du auf dem Lied? Ich bin gerade im Handy, da muss ich erst mal Laptop holen, sonst kannst du auch jemand anderes erst mal nehmen, ich habe noch ein bisschen Zeit. Okay, dann machen wir Peter und du sagst, wenn du fertig bist, ja. Also eins habe ich schon geöffnet, Peter. Also ich gehe zuerst auf Bio. Also hier könntest du noch Peter Geier und Diana in Windestrich machen und was Leute, also Netzwerkerinnen suchen. Wir haben darüber geredet um christliche Netzwerkerinnen, ja. Macht dich laut? Ja, okay. Das heißt, du könntest zum Beispiel da einschreiben, Peter Geier und dann der Coach für christlichen Netzwerkerinnen. Und dann darunter würde ich schreiben, erfahre, wie du mehr Unterstützung von deinem Mann, mehr Unterstützung oder Wertschätzung für deine Arbeit, für deinen Netzwerkaufbau bekommst. Ja. Und dieses Nein sagen lernen, das verstehen sie nicht zurzeit. Das kann nicht an der Hinsicht. Wenn du das mit Netzwerk verbinden kannst Nein sagen, bei was im Netzwerk oder Christsein? Ja. Daniel, ja. Okay. Okay, und dann hast du mir, welches hast du mir zugeschickt? Das ja. Genau, das war das Erste und dann, danach kommt das zweite und dritte Jahr. Das eine ist ja, genau das ist das mit dem anderen Bild, da mit dem Kölnern ist es, war es am Sonntag da, aber wie gesagt, das war das Erste, ja, sehr gut gehen. Okay. Also hier oben solltest du immer wieder schreiben, Hallo christliche Netzwerkerinnen. Also du siehst auch auf unserem Konto, dass ich diese Worte nehme, also ihr das drauf schreiben, ja, weil diese, also die Rios haben die Aufgabe, die Leute abzuholen. Wenn die Menschen einfach nur so scrollen, ja, wir müssen die Zielgruppe entweder direkt oder situationsbedingt abholen. Das heißt, nach einem Netzwerk treffen war dein Mann wieder unzufrieden, dass du zu spät zu Hause angekommen bist. Verstehst du? Ja. Und Christ muss auch irgendwie noch reinschreiben. Ja, okay, da hatte ich mit den Witscher Chip die Ding schon geschrieben, dass er mir das noch mehr reinschreiben soll. Das hat aber dann irgendwie nicht gemacht. Das kann noch nicht am Anfang, ich muss, also wenn die Vorschläge da sind, muss ich das noch durcharbeiten. Ja, ich habe auch teilweise dann christliche Frauen noch reingeschrieben, weil er das nicht geschrieben hat, also verbessert noch. Unbedingt, weil wenn du die Zirkule hier auf dem Bild nicht aufrufst, werden sie hier nicht lesen. Alles klar, gut. Und hier möchte ich noch sagen, ich bin es selbstständig das Gefühl zu haben, dass ich nicht gut, nicht genug bin. Und dann sagst du wieder privat noch in meinem Beruf, in meinem Network Marketing Business. Ich würde hier nur schreiben, in meinem Network Marketing Business. Okay. Und noch was, wenn du dieses Gefühl jetzt aufrufst, willst du Christinnen haben, die ständig das Gefühl haben, dass sie nicht gut genug sind, oder willst du Machherinnen haben? Ja. Ja. Die schon ein bisschen von ihren Gaben und Talenten überzeugt sind. Ja. Aber das Problem ist wirklich, dass der Mann ihren Wert nicht sieht. Okay. Weil was du hier als Ersten einschreibst, es ist für jeden total wichtig. Mhm. Als wir zu viel geredet haben über unsere Schulden, ständig Leute angezogen, die Schulden haben. Wollen wir das? Eigentlich nicht. Eigentlich nicht nicht. Und dann haben sie kein Geld für Coaching. Ja. Wir wollen sie nur darauf hinweisen, aber das ist alles. Ja, wenn nicht damit anziehen. Und das ist das, womit du hier beginnst, damit ziehst du die Menschen an. Okay. Alles klar. Und immer etwas, also wenn du aufgeschrieben hast, keine Wertschätzung von deinem Mann, dann musst du ständig diese Situationen hier reinbringen. Mhm. Ja? Ja. Mhm. Okay, ich springe jetzt zu Diana. Und dann schauen wir die anderen zwei an. Ja. Sie muss auch los. Ich habe dich freigelassen. Ja, das sind jetzt die drei Webinartitel, die ich mir überlegt habe, wo du gesagt hast, ich soll jetzt nicht einmal noch Umfrage machen, weil ich jetzt gerade so viele Umfragen schon gemacht habe. Nicht mehr Umfrage? Nee, ich hatte ja jetzt als letztes erst gefragt, wegen der Miniprodukte, was sie sich da wünschen. Dann hatte ich ja wegen der Webinartitel, wo wir noch ein bisschen andere Positionierungen hatten gefragt. Ich weiß nicht, ob da jetzt noch jemand antworten würde. Ja, also geh schon davon aus, sehr sicher. Das ist wichtig. Und dann, wenn du das jetzt noch mal auf die Webinartitel, wo du gesagt hast, das ist wichtig. Und jetzt, ich gehe da in die Titel rein. Ja? Gefühlsstärke Kinder verstehen. Also sie wollen eigentlich ihre Kinder nicht verstehen. Das ist der Weg. Was wollen sie? Mhm. Ja, in Ruhe in Kaffee auszunehmen. Genau. Also gefühlsstärke Kinder. Das wird, finde ich gut, aber verstehen, dass es kein Erden ist. Ja. Das heißt, wie du es als christliche Mama mit Hilfe der Fülleformen schaffst, ohne schlechtes Gewissen, dein Kaffee auszutrinken, bevor er kalt wird. Dein Kind liebevoll, in herausfordernden Situation zu begleiten. Mhm. Also ich würde sagen, wie du als christlicher Mama dein gefühlsstarkes Kind liebevoll begleiten und gleichzeitig deinen Kaffee ausdrinken kannst. Okay. Ja. Ja. Ja. Dann, ich habe mein Kind schon wieder angeschrien und Schuld auf mich geladen, wie du es als Christ, als gestresste Christin schaffst. Liebevoll mit deinem gefühlsstarken Kind so zu sprechen, selbst wenn der Alltag mal herausfordernd ist. Ich würde sagen, ich habe mein gefühlsstarkes Kind schon wieder angeschrien. Mhm. Oder ich habe mein schreiendes Kind schon wieder angeschrien. Oder ich habe mein wütendes Kind schon wieder angeschrien. Also wie zeigt sich dieses gefühlsstark? Mhm. Mhm. Oder ich habe mein Kind angeschrien, als er die Tür zugnallte. Mhm. Also eine Situation nennen. Ja, okay. Mhm. Ja? Und diese selbst, wenn dein Alltag, mein Alltag herausfordernd ist, das ist richtig gut. Mhm. Dann will ich als christlicher Mama mit gefühlsstarken Kind zu regelmäßigen Pausen komme. Ganz ohne schlechtes Gewissen. Also zu regelmäßigen Pausen oder du kennst es, mich entspannen kann. Mhm. Also wofür ist deine Pause, mich zu entspannen, zu Kräften kommen, so was. Mhm. Okay. Ja? Und wie du es auch schaffst, selbst wenn du allein für das Kind verantwortlich bist. Mhm. Hier sprichst du aber damit entweder allein erziehende Mamas an oder Mamas, den Mann in der Erziehung nicht teilen. Mhm. Nur dass du weißt. Genau. Ja, auf jeden Fall. Das war auch so ein bisschen der Sinn dahinter. Also in vielen Familien ist es ja tatsächlich so, dass die Frauen sich alleine verantwortlich fühlen selbst, wenn man da ist. Ja. Mhm. Ja? Genau. Okay. Und du meinst, ich soll jetzt doch nochmal eine Umfrage machen? Nee, nee, nee. Nee. Wenn ich es möchte, ist es beim Liebsten machen. Also das Erste spricht mich irgendwie am meisten an. Okay, dann damit beginnen. Okay. Ja? Mhm. Ja. Und denkt immer daran, Ergebnisse und Probleme, die du dir auch nicht erinnern kannst. Ja, das kann, glaube ich, von Chatchi BT. Okay, gut. Danke schön. Kannst du einfach dann sagen, gib mir zehn Ergebnisse, die diese Mamas haben möchten und dann korrigiere, verstehen, ist kein Ergebnis. Ah, ja, okay. Ich kann doch sagen, gib mir zehn Ergebnisse im Alltag. Ja, ich glaube, das ist ein sehr, sehr guter Punkt. Ja, klar. Ich kann doch sagen, gib mir zehn Ergebnisse im Alltag, total spezifisch in Alltagssituationen und wie fühlt sich das an? Wie schaut das aus? Wenn du diese Frage eingemüßt, ist es wieder besser. Ja, ja, stimmt. Mhm. Okay. Oh, danke schön. Bitte. Und davon macht das nicht in der Gruppe. Ganz wichtig. Sondern per Zoom. Und wenn Sie daran teilnehmen möchten, dann sollen Sie schreiben zum Beispiel Kaffee. Mhm. Dann schickst du den Zoom-Link zu. Mhm. Und wenn Sie nicht dabei sein können zu dem Termin, dann sollen Sie Kaffee-Replay einschreiben. Mhm. Dann schickst du Ihnen die Aufnahme zu, die dann drei Tage noch zur Verfügung steht. Mhm. Also auf jeden Fall Replay machen, weil ... Ja. Wenn du diese Aufforderung machst, dann können wir den Titel e-Texten, weil so viele Kommentare, also die Titel, die mehr Kommentare bekommt, siehen besser. Und so finden wir die Themen raus, auch die sie reagieren. Mhm. Das ist auch eine Art Umfrage. Äh, warum habe ich das nicht verstanden? Also in dem, du kannst dann die Aufnahme, also die Freigabe, wegmachen. In dem wir einen Titel ankündigen in unserer Facebook-Gruppe oder total egal wo. Ja. Oder ein Workshop. Und wir verlangen für den Zoom-Link, also das ist nicht in der Gruppe, da auf Insta. Und wir verlangen dafür Replay-Kommentar-Gutwort. Mhm. So finden wir raus, auf welches Thema die Leute reagieren. Aber ich schreibe jetzt trotzdem nur den einen Titel, oder? Ja. Du schreibst, äh, Neues zum Beispiel, Zoom-Event. Ja. Dann und dann, also das unten und äh, darüber den Titel, der Handy eingeben. Also das muss schon klappen, dass du im Handy eingibst, weil da kannst du längere Titel eingeben. Mhm. Und äh, du wir sehen, dass für bestimmte Titel mehr Menschen ein Replay haben wollen oder live dabei sein möchten und für bestimmte nicht. Und so finden wir raus, welches Titel zieht. Okay. Ja. Ähm, würdest du es jetzt schon mit Werbung machen oder nur in der Gruppe und? So ist in der Gruppe ausprobieren. Mhm. Und dann können wir Werbung machen. Und das ich dann nochmal mache irgendwann. Aha, also wenn das jetzt gut zieht innerhalb von einer Stunde oder einem Tag 30 Anmeldungen, ja? Ja? Dann Werbung noch draufschreiben. Ah ja, okay. Mhm. Gut. Mhm. Ja? Ja. Mhm. Sehr gut. Und wann wollte du das Workshop machen? Ähm, ich hab noch keinen Termin, muss ich jetzt festlegen, ja. Also wenn du nur so viel machst, dann kannst du das reintun und kommend der Woche schon machen. Ja, dann brauche ich ja doch mal mal ein bisschen Zeit, um das vorzubereiten. Okay. Gut, dann zwei Wochen oder sowas ähnlich. Ich muss mir jetzt erstmal noch, ähm, muss mir jetzt erstmal noch die Geschenke und Benefits ja nochmal neu überlegen. Okay. Und oder schauen, was ich von dem anderen Webinar nehmen kann. Ja. Okay. Gut, danke schön. Ja. Peter, machst du dann deine zwei andere Pusten noch sichtbar? Habte die links geschickt. Ich weiß, aber ich wollte, dass du frei gibst, aber ich kann dann auch. Ach so, entschuldige. Ich hab. Seht ihr das? Ja. Das kann ich kaum glauben. Genau dieses Gefühl kann dein Leben verändern. Was meinst du, was kannst du besser machen? Ähm, damit ich hier auf jeden Fall ein bisschen mehr Zeit habe, dann kann ich das auch noch mal machen. Ja, das ist ja auch ein bisschen mehr. Ja, das ist ja auch ein bisschen mehr. Ja, das ist ja auch ein bisschen mehr. Ja, das ist ja auch ein bisschen mehr. Ja, das ist ja auch ein bisschen mehr. Ähm, damit ich hier auf jeden Fall schon mal oben mit reinschreib, dass es an grüß- grüßtliche Netzwerke, grüßtätige grüßtliche Netzwerke geht oder so, gehe ich mal davon aus. Ja, sehr gut, was noch? Und, ähm, du müsst jetzt rasen. Okay, also hier sehe ich keinen Zusammenhang zum Netzwerk und dass mein Mann mich nicht unterstützt. Okay, okay. Also da musst du wirklich bei dem Thema bleiben. Also die ganze Zeit bei dem Thema bleiben? Immer. Sonst machst du einen Tag das, einen anderen Tag das. Und du verlierst die Leute, die du einmal schon abgeholt hast. Das ist das, was ich auch zu Chatshipiti gefragt habe. Und da habe ich keine eindächtige Antwort bekommen. Okay, dann mach mal mit Chatshipiti so, dass du sagst, ich helfe christlichen Netzwerkerinnen, die begeistert, ihr Netzwerk aufbauen, aber sich zurückgehalten fühlen von ihrem Mann, weil er sie nicht unterstützt oder auch noch kritisiert oder meckert oder sowas ähnliches. Ja. Und dann mach so, dass du sagst, gib mir zehn Alltagssituationen, wo dieses Problem im Alltag sich zeigt, zum Beispiel, die Frau ist abends weg, das stört den Mann. Gib mir zehn Wünsche, was diese Frauen haben. Also all diese Fragen, was in Wunschkundeninterview ist, kannst du auch an Chatshipiti geben. Okay. Ja? Ja. Was ich noch fragen wollte, und zwar, betrifft es da nur immer die Netzwerkerinnen oder auch Frauen, die vielleicht ins Netzwerk gehen wollen oder so Frauen überhaupt christliche Frauen, betrifft es dann gar nicht, oder wie? Doch, sie werden auch kommen. Doch schon, oder okay. Ja. Das ist mein Thema noch, weil es soll zwar spitzt sein, das ist mir schon klar, aber wie gesagt, ich hab halt gedacht, dass ich die anderen dann nicht mehr erreichen kann, dadurch. Und noch etwas ist, ich wollte helfen, ich berufstätige christlichen Frauen, also hier steht jetzt berufstätigen christlichen Frauen, zum Beispiel für ihre Arbeit im Netzwerk, mehr als genug Lobanerkennung von ihrem Partner zu bekommen oder sogar auch noch Unterstützung, dann ist es klar. Ja. Und dann, wie schaffst du das? Und dann kann man Richtung Berufung gehen, aber das ist der Weg. Okay. Ja? Ja. Dann gehe ich in die nächsten rein. Das hängt mir sicherlich jetzt natürlich, weil natürlich die Themen dann nicht die gleichen sind, wie ich mir davon aus. Macht das, was ich gesagt habe, mit Church-Gibby? Ja. Wortwörtlich. Ja, ja, genau. Ja. Sehr gut. Du arbeitest hart, du als Christian, arbeitest hart in deinem Netzwerk. Aha. Ja? Ja. Und fühlst dich leer, weil du keine Wertschätzung von deinem Mann für deine Arbeit bekommst. Warum fühlen Sie sich leer? Du musst das im Zusammenhang setzen mit Netzwerk. Ja, okay. Ja? Gut. Hat es geholfen? Ja, hat es hier geholfen. Komm ich auf jeden Fall weiter? Und vor allen Dingen kann ich jetzt den auch noch füttern und schauen, was das ist, als gute Ergebnisse rauskommen. Kurz, ich freue dir zu noch. Und zwar, die Bilder, also, sind soweit okay gewesen? Oder? Also zuerst mal gut. Ja. Aber Beiträge werden von Ihnen zwar nicht so gut ausgespielt. Das heißt, du musst entweder Karossellbeiträge machen, also, wo man scrollt. Also, ich mache dann so, dass ich dann den Text, was ich reinschreibe, ich gebe in Chatchi Pity rein und dann sage ich, mach bitte davon, für sieben Folien ein Karossellpost. Und dann lasse ich Chatchi Pity das aufteilen. Okay. Also, Karossellpost machen. Oder, mit den Rils holst du die Leute die Neuen ab, mit dem Karossellpost. Erreißt du die Menschen meistens, die du hast. Da verkehrst du dein Programm später. Okay. Gesundheit. Danke. Gut. Die Länge der Texte ist auch soweit okay, oder? Ich habe jetzt nicht geschaut, aber wir machen 2.200 Zeichen mit Lehrstellen. 2.200 Zeichen mit Lehrstellen. Okay. Gut. Dann danke ich dir. Bitte. Julia, hast du Frage? Margret. Bitte, gehst du zu Rainer über? Wolltest du? Ja, mach ich. Könntest du sagen, dass Carmen kommt und dann Veronica? Mach ich. Danke. Margret. Ich habe keine Frage, ich höre gerne zu. Ich merke aber, ja, ich muss einfach, ich muss selber mein Schreiben, oder ich schaue einfach mal rein. Mir ist es noch ein bisschen zu spät. Oder zu spät? Ja, du bist nicht in Insta. Ja, ja, schon, aber nicht mit dem ganzen Workshop. Mir hat das von Diana. Diana habe ich jetzt ein bisschen aufgenommen. Jetzt war ich sonst bei mir am Computer. Du musst einfach die Lives machen. Also zuerst immer eine zu lernen und dann gehen wir weiter. Genau. Okay, danke vielmals. Bitte. Ich lese mal, was die Carmen geschickt hat. Julia ist hier noch, dass du weißt. Ja, das ist mir Sprachnachricht verschickt. Ich bin nicht genau nachgekommen, was du meinst. Ich sollte ein Video machen. Nein, ich habe dir geschrieben, du hast schon reingeschrieben, es passt schon. Ich wollte nur den schriftlichen Reform auch haben, dass du wieder verkauft hast. Weil dann kann ich das fotografieren und als testimonial freigegeben in unserer Story, so dass man deinen Namen nicht sehen kann. Und wenn du ein Video machst, das kann ich nicht machen, aber mach unbedingt auch Video. Ich habe wieder, ist ein Video auch drin? Ich habe gesehen, dass du ein Video gemacht hast. Ich habe noch nicht reingekauft. Ah, ich auch habe, ich meine, das Video, ich habe das Video gemacht und nachher habe ich gedacht, okay, das Video, das Video hast du nicht genommen, darum habe ich es geschrieben. Ah, okay. Das beides auch. Und immer wieder, wenn du ein Video machst, dann solltest du über dem Video noch schreiben, warum geht es im Video? Ich habe verkauft für 5000 und ich habe schon 50 insgesamt und ich gebe dir meine Erfahrungen weiter und dann weiß ich, warum es geht. Ja, das habe ich eigentlich, das wollte ich, ja. Und dann, ja, und dann ist in dem, habe ich nur den Text drinnen. Ja, es ist dem Fall beides drinnen. Ja, es ist gut, lass alles drinnen, ja. Dann ist gut, gut, dann ist gut, okay. Bitte. Dann bei Carmen, wie der mal war das Geld, er hat gerade den Job gekündigt, zieht gerade bei den Eltern aus zur Wohnung einrichten und steht vor der Hochzeit. Er hat gesagt, er hat das Geld, aber der Topf ist von ihm und seine zukünftigen Frauen, der muss er mit ihr reden. Ich habe heute noch nichts sagen wollen, weil wir morgen um 9 raten oder von Eltern leihen und er mit seiner Freundin sprechen wollte. Jetzt habe ich ihm links geschickt und er hat mir gleich geschrieben, was soll ich da jetzt antworten. Ich habe darüber nachgedacht, mich aus finanziellen Gründen dafür entschieden, dies noch nicht in Anspruch zu nehmen, was ich sehr scheide finde, sollte ich schon bald finanziell etwas besser in der Lage sein, werde ich mich in jedem Fall melden. Das ist ganz normal. Also, du hast eine Menge aufgeschrieben, wo er richtige Probleme hat, Carmen. Was hast du ausgearbeitet? Warum sollte er mit dir lösen? Was hast du mit ihm ausgearbeitet? Ich habe das beim Rengier auch schon gefragt, aber das ist gut, ich will mal das schnell machen. Den Flyer hast du gekriegt. Ja. Er will lernen, dass die Ge- das sind jetzt einige Seiten. Das ist zum Beispiel wichtig, was ich jetzt auch drüben gesagt habe, er hat Angst, also Panikattacken, Ängste, die sind so schlimm, dass er Angst hat, dass er ihn bei der Hochzeit währenddessen diese Panikattacke hat. Das war ganz maßgeblich. Was machst du da? Hast du gesagt, da kann ich dir helfen? Ja, ich kann ihm überall helfen, was er möchte. Hast du das gesagt? Möchtest du, dass ich dir helfe, dass du bei der Hochzeit keine Panikattacken bekommst? Nein, das habe ich schon nicht gesagt. Ja. Du musst nicht schreiben, weil wir die aufzählen. Ist es schön? Okay, also das wäre schon ein Problem, aber du musst fragen, möchtest du das verändert haben? Erst, ja, möchtest du das verändert haben, dass du diese Angst verlierst, dass du Panikattacken bekommst bei der Hochzeit? Ja. Man sagt, ja, und dann kann sie sagen, okay, was wäre, wenn du diese Panikattacken bekommst? Wie wir dann deine Hochzeit in Erinnerung bleiben für dich und für deine Frau und für die Verwandtschaft? Und da gehst du rein in Schmerz. Das ist totales Disaster. Jeder, wir denken, ich bin doof oder ich bin gescheitert oder was auch immer. Er heirat ja jetzt nicht, er schiebt das Aussicht. Es passt schon, aber verstehst du, du musst dann, wenn er sagt, ja, das ist ein Problem, also du musst fragen, du musst fragen, habe ich verstanden, das ist ein Problem, was du verändert haben möchtest. Dann kannst du dir vorstellen, dass ich dir helfen kann dabei. Schon mit dieser Frage sagst du konkret, ich kann dir helfen. Dann sagt, ja oder nein, ja. Wenn er sagt, ja, dann gehst du da rein, okay, und was ist deine größte Herausforderung? Was passiert, wenn du diese Panikattacken bekommst, auch wenn jetzt Hochzeit verschoben wurde? Was passiert dann? Was werden die anderen denken? Wie wird das in deiner Erinnerung bleiben? Wie wird das bei deiner Frau sein? Möchtest du das? Nein, also du möchtest das verändern? Ja, du fragst dann, und was wünschst du dir, was für deine Erinnerung soll von deiner Hochzeit für dich in der Erinnerung bleiben? Wie soll deine Hochzeit sein? Weil wenn du darüber redest, was er möchte, aber wegen Angst jetzt verschiebt, dann wird er sagen, ja, das will ich unbedingt. Der hat ja Greta Ölmann, ich habe jetzt erst den Reden... Ja, aber du musst schon steuern, das gesteuen. Ja, aber ich habe ihn dann immer wieder gestoppt. Steuern, indem du die Fäden weiterfühlst, nicht, dass sie zehn Probleme zeigen, sondern welches Problem möchtest du am schneißsten lösen, zum Beispiel? Genau, das ist das, was ich bei Ihnen die Fragen einig schrieb. In den alten Jahren habe ich also ein Megapaket, wo ganz, ganz viel gelöst wird, wo du schon gesagt hast, das sind ja verschiedene Programme, aber ich habe überhaupt keine Ahnung, wie ich das machen soll. Das ist wuscht. Es geht zuerst nur darum, Carmen, dass du ein Problem rausfindest, was er lösen will, das verkaufst du. Und dann setzen wir uns schnell zusammen und machen wir das Programm für dich fertig. Bis zu dem ersten quasi Coaching-Termin haben wir dein Programm fertig. Aber wir müssen ein Problem haben, damit wir ein Programm machen können. Und das Programm, was ich bis jetzt gefahren bin, das weiß ich nicht, nehmen wir dann, oder? Da, Teile, wirst du rausnehmen, bestimmte Teile brauchst du nicht. Die sind dann ein anderes Programm. Zuerst machen wir nur ein Programm, was dich in das erste 10.000 Euro bringt. Okay. Ich meine, der hat dann weitergerät, was er sieht von den ganzen körperlichen Beschwerden und von seiner Kindheit. Depressionen, Ängste, Panik. Unser Ego ist so groß, wenn er zu viel Angst vorfehlt. Wie stoppst du das dann? Bis jetzt haben wir immer befreundet... Hab ich das richtig verstanden, dass dein größtes Problem ist, deine Angst? Also, wenn der erzählt, dann holen wir ihn nur mehr so zurück. Ja, und nicht, dass er... Dein Job ist es nicht, Infos einzuholen über seine Kindheit und alles, sondern dein Job ist es, wenn ein konkreter, zum Beispiel, Depression rauskommt. Dann kann es so fragen, du hast jetzt gesagt, Depression. Könnte es sein, dass das ein Grund dafür war, warum dir gekündigt wurde? Na, er hat gekündigt. Könnte es sein, dass das ein Grund war, warum du gekündigt hast? Was meinst du, woher kommt deine Depression? Von deiner Arbeit oder von deinen Beziehungen? Von wo kommt deine Depression? Was meinst du? Ja, das hat er dann auch gesagt, weil er... Es ist aus Ägypten und die ganze Familie ist aus Ägypten und er ist aber schon in Österreich längere Zeit und er ist halt total überbehütet, aufgewachsen, er hat nichts dürfen, er ist ärmest nichts erlaubt worden, er hat immer Angst gehabt, also von dort her... Ich habe jetzt zwei, drei Sachen dann so erzählt, dann würde ich dazwischen fragen, wie lange möchtest du noch, dass deine Herkunft und deine Erziehung dein Leben bestimmt? Möchtest du interessiertes dich, wie du das verändern kannst? Kannst du dir vorstellen, dass ich dir dabei helfen kann? Immer wieder das Gleiche. Aber dann quasi, wenn er drei oder vier Sachen sagt, bei jedem immer das Gleiche, bei jedem Problem? Nein, nein, nein, so ein Tatgut, dass du beginnst zu sortieren, wird ja gar nicht mehr so viel erzählen. Oder du kannst auch sagen, jetzt reden wir nicht über deine Vergangenheit, warum du denkst, dass du diese Depression hast, wenn du eine Ahnung hast, aber die Frage ist, möchtest du aus dieser Depression rauskommen? Okay. Ja, ich merke jetzt gerade mit dir, dass in allen Jahren, wo ich mit den Leuten die Erstgespräche gemacht habe, es war quasi wie ein Anamnesegespräch von einem Orts, ich habe überall alles erfahren, also alles, was wir heute erzählen haben, und dann haben wir gut zum Vorwelten angefangen. Das erste, das ist gut für die erste Couchingstunde, aber nicht für das Verkaufsgespräch. Okay. Im Verkaufsgespräch gibt es auch eine Anamnese, aber nicht bei den Ursachen, was sind die Ursachen eines Problems, sondern was sind die Probleme? Und sobald Sie in Ursachen gehen, kannst du nur solche, um wie lange möchtest du diese Blockade behalten, weil du verhetschelt wurdest, weshalb du dekresiv bist. Das möchte ich nicht behalten. Okay. Kannst du dir vorstellen, Hilfe anzunehmen, diese Blockade zu lösen? Ja. Kannst du dir vorstellen, mit uns? Ja. Okay. Ich darf komplett anders umlernen. Genau. Genau, Scham und was für Sie, was wir da ... Scham ist kein Problem. Wenn er sagen würde, wegen Scham hat er kein Sex mit seiner Zukunft liegen, dann ist das ein Problem. Aber Scham ist kein Problem, wofür Menschen zahlen. Aha, okay. Schlafzimmerverbot ist ein Problem. Kein Sex zu haben, kein körperlicher Nähe, das ist ein Problem. Was dann aus Scham kommen kann, ja? Du bist zu tief gegangen mit ihm. Ja, aber jahrelang war das so, mehr herangehensweise. Okay, aber dann ist das nur, dass du weißt, die Menschen sind gut. Es geht nun darum, dass lernen darfst du nur die Probleme an einem Nesen. Nicht die Ursachen. Ja, ich habe bis ins Tiersteh, was für Sie, was ich übernach. Hast du nicht. Deshalb trüge ich auch meinen Problem. Sie haben gesagt, sie trauen sich das nicht zu, dann habe ich begonnen zu kochen. Also bei Blockaden habe ich begonnen zu kochen. Und das war mein Punkt, wo ich verlaufen habe. Und heute höre ich die Blockade raus, dann frage ich, möchtest du diese Blockade, meine Eltern haben mich vertecelt, behalten? Und dann sage ich schon, das ist deine Blockade. Und dann sagen sie, ach, das ist deine Blockade. Ja. Möchtest du das verändern? Möchtest du das mit mir verändern? Und so baust du ja Straßen ein. Das heißt, du fragst öfters ab, wo sie stehen, was ist ihr Problem, ob sie das verändern möchten. Und dadurch kommst du am Ende zu einem Jahr. Er hat massive Probleme. Ja, ganz massive. Ja, und mir ist noch nicht klar, wie ich immer wieder so leute. Die reden und dann, die hören sie auch gerne, glaube ich. Das ist gut. Weil das heißt, dass Gott dir einen Vertrauen, also ihnen geschenkt hat zu dir. Also das ist einfach deine Anziehungskraft. Das sollst du wertschätzen. Also das ist schon ganz wichtig. Das ist kein Nachteil, sondern das ist ein Vorteil. Was sagen Sie? Ich würde jetzt sogar das Seite lassen. Die Sonnen, wo ich komme, es geht nur um eine kleine Gesprächsführung. Was ist die Seite? Die Seite ist jetzt die Seite. Die Seite ist jetzt die Seite. Das ist die Seite. Das ist die Seite. Das ist die Seite. Das ist die Seite. Das ist die Seite. Das ist die Seite. Das ist die Seite. Die Seite ist jetzt so, wie das ist, aber die Menschen kommen zu dir. Also macht das nicht weg. Ich habe das Gefühl, du kannst jetzt mit diesen Menschen üben. Okay, man muss sich an Widerschreiben. Ich hoffe, dass es noch gut hat, dass du die Dinge wieder ausser. Also ich würde ihm sagen, ich habe darüber nachgedacht, was du geschrieben hast. Ich möchte gerne noch ein, zwei Fragen stellen. Was ist dein größtes Problem, was du zuerst verändern möchtest? Lass uns mal kurz 10 Minuten telefonieren. Und dann sagst du, meine Erfahrung ist es, wenn du etwas wirklich willst, dass die Finanzen kein Thema sind. Das ist das Problem. Das ist das Problem. Das ist das Problem. Das ist das Problem. Das ist das Problem. Das ist das Problem. Das ist das Problem. Das ist das Problem. Das ist das Problem. Das ist das Problem. Der Problem ist der Problem. Der Problem ist das Problem. Vom Problem. Aber wenn das sie... Und dann fragst du, was ist das, was dich wirklich zurückhält? Welche sorge hast du noch? Und dann... Und was noch? und was noch? Hast du noch was? Du kannst aufragen, wenn das Geld kein Thema wäre, würdest du dann buchen. Und ja, wenn ja, welches Problem möchtest du zuerst gelöst haben? Was ist das wichtigste für dich? Was wünschst du dir am meisten? Und wenn er sagt Scham, dann würde ich sagen, jetzt verstehe, dass du kein Geld dafür hast. Das ist nicht ein Problem, sondern die Ursache eines Problems, aber im Gespräch. Was für eine Herausforderung hast du dadurch, dass du Schamgefühle hast? Und wenn er auf das antwortet, er hat das jetzt schon gesagt, er möcht sich, weil er jetzt kein Geld hat, dann lasse ich das einmal. Wenn er nicht auf ein Gespräch, dann nein. Aufgrund ist aber nicht aus. Ich würde nicht schreiben, sorry, sondern ein Video Nachricht machen. Hi, lieber Manuel, ich habe noch Nacht gedacht darüber, was du geschrieben hast, welche Herausforderungen du lösen möchtest und dass du aus finanziellen Gründen einsagst. Okay, ich möchte gerne noch mit dir sprechen. Kurz telefonisch, weil ich wissen möchte, weil ich wissen möchte, was ist das, was du dann am liebsten verändert haben möchtest und was dich noch zurückhält. Ganz klar, das klare Kommunikation. Und wenn dann nichts kommt, dann lasse ich von denen nicht aus. Ja, wenn ich das morgen mache, reicht das noch. Wenn ich morgen ist der Kohl drinnen, dann kann ich mir noch mehr aufhören. Oder muss das heute sein? Gestern hat er mal geschrieben. Ich höre das schon heute, ja. Kannst du auch morgen machen. Was ist das? Freut du, ist die Kategorie nachfassen? Ich muss das erst langsam. Nein, nein, nein, das ist nicht nachfassen. Du musst rausfinden, weil du das erst einmal nicht gemacht hast, was ist dein größtes Problem? Weil er nicht wegen Geld abgesagt hat, sondern für ihn ist es unklar, wie du ihm helfen kannst, weil du alles lösen kannst. Und das korrigierst du, also es geht um Korrektur, wo du deine Hausaufgabe noch nicht ganz gut gemacht hast. Das korrigierst du jetzt. Wenn er das zu lässt, dann ist kein Problem. Nächster. Und wirklich auch ein Videonachricht. Die Videonachrichten werden einfach viel besser angeschaut, nicht schreiben. Und dann sieht er auch deine Ausstrahlung, dass du Freude hast, dass es für dich wirklich um ihn geht. Also der Bauchlorn ist nicht nur auf der Homepage, sondern auch in Gespräche. Genau. Also du könntest laut Gespräch, könntest du, er hat gekündigt, also Jobproblem, Hochzeitpanikattacke, Depression, Scham, also da sind eine Menge Sachen. Ja, und da sind noch ganz viele, da seht ihr sie im Seitenaufgaben. Ja. Also, Anamnese ja auf der Problemebene und nicht in der Ursachebene. Und dann fragst du, was schätzt du als dein größtes Problem ein? Du kannst auch sagen, ich habe etwas nicht verstanden, du hast so viele Herausforderungen erzählt, kannst du auch sagen in dem, so, ja, ich habe eigentlich nicht verstanden, was ist das, was du wirklich verändert haben möchtest. Heißt du kurz noch Zeit zu reden? Oh, schau mal, wie es noch hinbringt, wenn man sich mehr alles, oh. Wird gut klappen, weil du jetzt nicht nachläufst, sondern korrigierst. Okay. Jasmine, magst du was erzählen? Ich mag nur schön dazu was sagen, weil Carmen war vorhin weg, ich muss kurz meine Tochter betreuen, weil du hattest schon beim Rainer ja auch schon drüber gesprochen und also in solche Verkaufskolls gehe ich immer so rein, dass ich sage, hey, du hast, du hast, du hast diese Person schon darauf vorbereitet. Ich weiß, er ist vorbereitet und ich weiß, das Geld steht zur Verfügung. Und mit dieser Gewissheit gehe ich da schon rein und dann ist da schon mal eine ganz andere Ruhe da. Und das, was Rainer vorhin auch schon gesagt hat, das fand ich auch richtig gut, wenn du mit denen noch nicht gelacht und geweint hast, dann ist er noch nicht bereit für den Preis. Und das ist so ein bisschen mein Anhaltspunkt immer, dass ich immer gucke, bin ich wirklich im Schmerz drin gewesen und bin ich wirklich im Himmel drin gewesen, weil nicht nur der Schmerz ist wichtig, sondern auch der Himmel. Und das hatte ich heute Morgen mit der Umgabe auch, weil ich ja auch gerne schwärm von dem, wie es jetzt gerade ist, aber ganz viele können mit dem gar nichts anfangen. Die müssen sich ihren eigenen Himmel vorstellen und wenn wir sie da nicht hinkriegen, dann können wir nicht weitergehen. Und das war bei meiner Kundin auch so und ich habe es aber auch partout nicht hingekriegt, sie in diesen Himmel reinzukriegen. Und da musste ich dann auch mal auf den Los lassen oder eben so wie Rainer jetzt auch gesagt hat, etwas Provozierung. Das habe ich bisher noch nicht gemacht. Ich hatte es jetzt loslassen und sie standen auch von sich selber gekommen. Aber ich glaube, das Provozieren, das gefällt mir. Das probiert. Also zum Beispiel, wenn jemand bei dir mit Kindern oder Ehemann Probleme hat, ja, dann kannst du sagen, wenn du nicht in den Himmel bekommst, kannst du sagen, ich weiß nicht, wie es dir geht, aber als ich geheiratet habe, dann habe ich einfach so eine wunderschöne Vorstellung darüber gehabt, wie meine Beziehung mit meinem Mann ist wertschätzt, wie können wir über alles reden, lachen und so weiter und so fort. Welche Vorstellungen hast du gehabt, als du geheiratet hast? Dann sehen Sie schon im Himmel. Aber das gleiche machen. Freude habe ich dann nicht ins Gesicht gekriegt. Weischt also dieses Strahlen in den Augen oder dieses, ich glaube sie wirklich, weil sie hat dann immer wieder ist sie dann zurücksprungen mit, aber die war so. Okay, die würde ich vielleicht auch nicht hinkriegen. Okay, gut. Dann bin ich ja ganz glücklich. Die wäre schwierig, weil wenn sie alles negativ sieht, dann ist es sehr schwierig mit den Himmel, mit ihren Erkunden. Ja, genau. Ja? Ja. Okay, sehr gut. Carmen. Was sagst du zum Flyer? Also danke mal, das muss ich jetzt einmal arbeiten. Ja, ich hoffe, ich hoffe, das hätte ich gehen. Ja, schau mal. Ja, was sagst du zum Flyer? Also nicht, ich hoffe, das muss noch arbeiten, sondern okay. Es ist herausfordernd, aber ich treffe jetzt die Entscheidung, dass ich das mache und dass das ganz leicht gehen wird und dass ich das sehr schnell lerne. Du beginnst das auszusprechen, was du haben möchtest. Ja, das sag ich immer zu den Klienten. Das kriege ich immer von einkaufen. Das ist so gut. Und jetzt machen wir praktisch, dass wir unsere Berufung auch für uns nehmen. Ja, sehr gut. Ich bin schon einkriegt. Mein Reinhir, schatz, coacht mich auch. Also nicht gedenkt. Verruhigend. Sehr verruhigend. Also entspannt leistungsfähig als Führungskraft für Führungskräfte, die trotz Therapie noch immer keine acht Stunden arbeiten können und ihre volle Leistungsfähigkeit mit mehr Genuss zurück wollen. Ja, also ich habe das jetzt alles gelesen. Das zur Zeit ist gut. Alles. Ja, ich würde damit anfangen. Und okay, und wie schaut das anfangen aus? Also hast du solche Leute, die Führungskräfte sind? Immer wieder mal. Jetzt nicht. Jetzt bin ich ja komplett irgendwo, irgendwo gerade. Also diese Zwei, die jetzt waren, aber ich habe immer wieder Führungskräfte oder unternehmen. Denk mal, dass du danach an welche Führungskräfte erinnerst du dich? Ja, da habe ich jetzt die eine Frau, die gerade aktuell, die habe ich hergenommen, wie ich das da gemacht habe. Also auch Frau habe die Vorführungskraft und die ist im Börnart gewesen und wollen Therapien und die ist jetzt, die ist jetzt einfach, wir auch gar nicht mehr das, sondern wir arbeiten jetzt bei ihrem Bruder weniger Stunden und schaut halt, dass das Emotional und das alles wieder wird. Okay, da sind zwei Leute. Ja? Ja, das sind zwei Leute, stimmt. Okay, dann heißt es, ich würde, wenn du mit dem einen ein Interview gemacht hast, dann würde ich... Ein Interview habe ich mit Korn gemacht für diesen Flyer. Ich habe vorige Woche mit vier Leute, was die, ein Interview gemacht, aber die waren ja alle vom Börnart. Das war ja dann die dritte, weil wieder andere Person, andere, aber da. Aber nachdem ich noch nie, noch nie jemanden gehabt habe, der direkt von der Diagnose Börnart zu mir gekommen ist, haben wir das ja dann weg da. Okay, also aus dem Text hätte ich jetzt nicht gelesen, dass sie schon nach Börnart sind. Das ist eine wichtige Info. Aber wie haben wir gesagt, Börnart nicht? Also entspannt, leistungsfähig, nach totaler Schöpfung oder Börnart oder was auch immer als Führungskraft. Dann musst du hier das reintun nach totaler Erschöpfung. Wenn du hast letzte Woche und meintest, braucht es gar nicht. Ja, aber ich wusste das nicht, die davon, die trotz Therapien, das wusste ich nicht, dass die schon in Börnart Therapie waren. Das sind alle die kommen, weil so war sie nicht. Die meisten. Dann tue das bitte rein. Entspannt, leistungsfähig, nach Börnart als Führungskraft oder nicht also einen Führungskräfte, die trotz Börnart Therapien noch immer... Kannst du das du wieder hergeben, weil ich hier giss dich? Ja. Also hier könntest du Führungskräfte, die trotz Börnart Therapien noch immer keine acht Stunden arbeiten können. Aber Börnart, mich die Nutzung, trotz Erschöpfung oder totaler... Wenn du sagst, dann entspannt, leistungsfähig, nach Erschöpfung als Führungskraft, nach langer Erschöpfungsphase. Ja? Okay. Dann muss ich das noch einmal in Text anschauen und ich schick dir dann noch ein Feedback, damit ich das Überraher rauskomme, dass ich schon Börnart Therapie gemacht habe. Okay. Und dann, wenn ich das dann habe, wie ist dann der nächste Schritt? Und dann würde ich in deiner Stelle diese zwei Frauen anrufen und sagen, dass du jetzt dein Coaching neu ausrichten möchtest und du möchtest sehr gerne an Führungskräfte, die Börnart hat ein Coaching-Programm anbieten und du hättest einige Fragen. Also du lädst dich zuerst zu einem Wunschgrundeninterview ein. Ja, weil die eine Frau ICA-Incoding... Was? Die eine Frau ICA-Incoding. Das wusste ich nicht. Okay, ich weiß nicht. Ich habe gesagt... Ich habe gesagt... Ich habe gesagt... Ich habe gesagt, dass du dem Lade sie ein, weil es sein kann, dass du da auch alles quatscht und nicht auf ein Problem fokussiert bist. Wie viel bezahlt sie? Die hat jetzt für drei Monate 3.600 für drei Monate 3.600. Okay. Was ist das große Problem, was sie lösen möchte? Ja, wieder Ängste. Das ist kein Problem. Wieso nicht? Angst vor was? Angst, die einfach aufsteckt und sie nicht war so her, sie kommt. Ja, aber Angst vor, ich kann vielleicht meine Selbstständigkeiten oder meine mein Führungskraft nicht mehr arbeiten. Wo ist die Angst? Nein, sie will diesen Job gar nicht machen. Angst, dass sie nichts findet? Nein, sie arbeitet bei ihrem Bruder. Das ist Korea. Es ist einfach, es ist einfach... Also wie in den Flieren in der Vorwochen, da habe ich die Frau hergenommen. Diese Gedanken immer, diese Negativen und diese unangenehmen Gefühle, dann in der Vergangenheit, also die auch ganz viel in der Kindheit noch nicht aufgearbeitet. Also da sind wir jetzt dran. Okay, wie viel Session hast du schon mit dir gehabt? Also ich habe es ja bis jetzt so, dass ich Doppel Sessions habe und das war ein Führ. Okay, was ist das Ergebnis, was sie bis jetzt erreicht hat? Also gezielt habe ich es jetzt noch nicht vergrausiert, zu mir gesagt, das hat sich schon so viel zum Guten gewendet. Aber so genau habe ich das noch nie gemacht. Jedes Mal am Anfang fragen, was hat sich Gutes getan zwischen unserem Session und jetzt, sonst kriegst du keine Ergebnisse raus. Und nach jedem Session fragen, was nebst du mit? So wie wir das machen, das ist Gold wert und das dürft ihr nutzen. Und diese Doppel Sessions, die mache ich ja deswegen, weil ich weiß einfach, da haben wir schon darüber gesprochen, dass ich viel zu viel da mache, aber ich habe es in der Praxis nie geschafft mit einer Stunde oder einer der Stunden 15, diese Sessions zu minimieren. Das ist jetzt nicht das größte Problem, Carmen. Ja, also da müssen wir jetzt nicht dran, nur aus der Hinsicht, dass das Gleiche ist wie im Verkaufsgespräch. Wie lange hat dein Verkaufsgespräch gedauert? Jetzt, das ist vom Donnerstag, 1,20 Uhr. Okay, wenn du beginnst so zu fragen, wie ich das gesagt habe, wird kürzer. Ja? Okay, und das, also zum Beispiel wenn Menschen so, ja du hast geschrieben, ah ich habe noch eine Frage, kann ich das noch kurz fragen, sagen nein? Wirklich, das habe ich mit dir auch gemacht am Anfang. Mit mir? Ah, okay, das war sie gar nicht. Du darfst sagen, nein, das muss jetzt genug sein für heute. Was ist das, was dir bereits geholfen hat? Weil, wenn wir zu viel geben, dann geben wir so viel, dass wir sie überfordern und sie nicht in die Umsetzung kommen. Also, erster Job von dir, du hast gesagt, du möchtest diese undefinierbare Ängste loswerden, das war das Ziel, warum die angefangen haben und du stellst dann die sechs, sieben Fragen. Also, oder die, also die Wunschkunden in Terri fragen an diese Kundin, Carmen, okay? Ich will es nicht machen. Doch, doch, ist ganz wichtig, dass du weißt, dass sie sagt, das konkret und das und das und das hat sich schon verändert, wenn du das jetzt nicht rauskriegst. Warum nicht? Warum nicht? Das ist doch das Schönste, wenn andere Menschen erzählen, wo sie Ergebnisse haben durch uns. Wovor hast du Angst? Ja, das gehört wieder in das. Ich bin ja immer mit ihrem Austausch, wenn sie Fragen hat und so. Wovor hast du Angst? Ich habe irgendwie so jetzt, ich weiß nicht, wie das jetzt war, wie formuliert ist. Also, mir ist jetzt bewusst worden, dass ich dieses Erst-, dieses Erst-, also dieses Verkaufsgespräch, das habe ich immer kennenlernen gespricht, oder Erstgespräch, dass das viel zu viel ist und dass das im Grunde, ich habe es auch an einem Nesegespräch genannt. Und das ist so für mich gewesen wie die erste Sitzung, weil ich dann quasi schon alles war und sofort einstellen kann. Und das war vor einigen Jahren so arg, dass ich das dann einfach, dass ich gesagt habe, ob das dann irgendwie mit ein bisschen Coaching verbunden und habe das dann verkauft, weil ich mir dachte, ich gebe das so für, ich gebe das so für und die Leute nehmen das so für und kommen dann nicht. Also, ist mir jetzt klar, weil es falsch war. Und warum ist das für dich jetzt noch ein Problem? Diese Frau, die gesagt hat, es hat sich schon so viel verändert, die hat schon 3.600 Dir gezahlt. Du hast schon 4 mal 2 Stunden mit ihr gearbeitet, die ist begeistert von dir. Warum ist es schwierig für dich zu fragen? Du hast mir gesagt, es hat schon so viel verändert. Ich möchte gerne 3 bis 5 Beispiele haben aus deinem Alltag. Was hat sich verändert konkret? Ja, da bin ich wieder in dem, was wir schon gehabt haben. Ich will nicht, also da kommt sofort wieder dieses noch, noch anrufen, das sofort wieder darf. Warum? Die ist im Coaching Call mit dir. Ich merke es nur. Ich mich, dass die Leute, ich bin immer da, wenn sie fragen haben, also ich habe eine andere Vereinbarung, wenn sie sagen, ich brauche das, dass du noch folgst, dann mache ich das auch. Was ist das für Sie? Also als Coach hast du dich Verantwortung, Fragen zu stellen. Und das ist gut, dass jeder hier ist. Eine der größten Aufgaben für uns als Coach ist es, dass wir unseren gekochteten Kunden helfen, ihre Veränderungen zu sehen. Wenn wir das nicht machen, das ist unterlassene Hilfestellung. Warum? Wir haben einen gehabt, der wurde gecoached mit seiner Frau in der Gruppe und er wollte eigentlich kündigen, weil der Chef so blöd ist. Und letzten Endes kam raus, dass der Chef dann begonnen hat, ihn wertzuschätzen. Er hat Gehaltserhöhung bekommen, er hat Lieblingsaufgaben bekommen und all diese Sachen. Und dann auf einmal sagte, ich weiß nicht, was mit meinem Chef passiert ist, er hat ganz lieb mit mir geredet. Und dann hat Reynier natürlich gefragt, aha, du weißt nicht, was mit deinem Chef passiert ist. Hat dein Chef ein Coaching gemacht? Nö, das nicht. Wer hat Coaching gemacht? Ich. Wer hat sich verändert? Ich. Wo hast du dich verändert? Da, da, da, da. Und dadurch, dass wir das ihm klar gemacht haben, dass er diese Situation verändert hat durch seine Veränderung. Also in unserem Coaching war nur, dass er Wertgeschätzt gefühlt hat. Und danach halb es ja später, kam die neue Aufkamp, und dann halb es ja später, kam das Geld. Weil er wusste, wo er ansetzen soll. Also ich ruf sie an und sage ja, ich mich halt einfach gern unternehme diese fünf Fragen her von dem Interview. Oder auch nehm ich nicht her, ich frag einfach, was sie jetzt schon kurz verändert hat. Konkret in Situationen ihres Lebens. Aber dazu musst du sie nicht konkret anrufen, das Ganze, du beginnst, wenn sie zum Coaching kommt wieder. Okay, das sind zwei Wochen. Ja? Wenn du so lange aushältst, ich würde das nicht aushalten. Ich möchte wissen. Dein Coaching, da jetzt noch zwei Stunden. Aber du hast mir im letzten Mal gesagt, es hat sich so viel verändert, und ich bin so neugierig. Kannst du mir sagen, was alles hat sich konkret verändert, nur so eine Frage. Und du lässt dann aufnehmen, so dass ich das nicht mitkriege, damit du das dann aufschreiben kannst. Die kommt ja in die Praxis. Nein, wenn du anrufst. Also wenn du anrufst, ja, dann kannst du aufnehmen, wenn sie in die Praxis kommt, dann musst du halt schnell schreiben. Schreiben, okay. Okay, Carmen. Das ist jetzt genug. Du hörst nochmals nach. Und dann machen wir weiter beim nächsten Call. Ja, für noch eine Frage, bitte. Was ist die Frage, dann sage ich ja oder nein? Du hast jetzt erst gesagt, es sind zwei Kunden. Also zwar aber da, dann habe ich gesagt, das sind drei, weil ich von der Kurs-Curriere, gerade es sind drei, weil ich von der Kunde, von der ich mir gesprochen habe, und ich weiß jetzt nicht mehr, was es dann wirklich sein wird. Du hast dich schon entschieden, nach Burnout. Also ja, genau. Also das ist jetzt wirklich genug, sonst wirst du noch verwirrt, Herr Carmensch. Er hört das zwei, drei Mal nach, dann gehst in die Umsetzung, ja? Und bitte, du gibst mal Feedback, ob ihr das jetzt nur mehr ändern müsst. Okay, danke. Spann dich. Ja. Okay, ich habe noch Veronica und dann gehen wir in die letzte Runde, ja? Seht ihr den Flyer? Nein. Jetzt. Mhm. Sorry. Seht ihr wieder nicht, ha? Doch. Doch? Mhm. Doch, wir sehen ihn. Okay. Also Couching-Programm möchte ich, dass du das kleinerschreibst. Mhm. Und ich würde dann strahlend und gelassen Gespräche führen, ohne Konkurrenz und Erwartungsdruck von Chefkolleginnen und Eltern. Und dann würde ich sagen Couching-Programm für Erschöpfte, aber unternehmungslosige Schulsozialarbeiterinnen. Also ich würde nicht mit Couching-Programm beginnen. Ach so, ja. Mhm. Ja? Ja. Also über 4,5 Jahre begleite ich als Schulsozialarbeiterin, junge Menschen und ihre Familien. Ergänzend dazu arbeite ich als Familiencoach bei Jugendamt und unterstütze Familien dabei, ihre Beziehungen zu stärken und gemeinsam Lösungen zu finden. Also hier müsste es noch zu deinem jetzigen Couching eine Brücke schlagen. Ja? Durch viele Gespräche mit meinen Kolleginnen habe ich mein Programm für Erschöpfte und unternehmungslosige Sozialarbeiterinnen entwickelt. Weil sie oft sagen, dass ich immer strahle. Ja? Ja. Bei denen geht es aber total ab. Also du musst da eine Brücke noch machen. Mhm. Und ich weiß nicht, ob berechtigt ist oder lieber fähig ist. Mhm. Ja? Ja. Und hier, mein Herzensanliegen ist es dich als Schulsozialarbeiterin dabei zu unterstützen. Das musst du auf jede Seite schreiben. Okay. Ich warte mal. Es wäre gut, wenn ihr die Sachen vorbereitet und selbst frei gibt, weil das dauert kürzer. Ja? Ja. Gut, mach mal. Dann gebe ich jetzt wieder frei. Kennst du das? Dass es in der Schule in allen Ecken brennt und du dich entscheiden musst, wem du als erstes hilfst. So kannst du per se nicht an den Erwartungen gerecht werden. Sehr gut. Okay, da habe ich jetzt nichts mehr korrigiert nach dem letzten, oder? Nein. Nein. Nein. Nein. Nein. Nein. Nein. Nein. Nein. Nein. Nein. Nein. Nein. Nein. Wie bekomme ich eine genassene Haltung in den Gesprächen? Okay. Ja, richtig gut. Jetzt ist es richtig gut. Aufgabe von dir, dass du mit einigen redest und sagst, ich habe vor, um ein bisschen Sputschung zu machen. Hattest du auch dieses Problem? Hattest du auch diesen Funch? Dann lass uns sprechen, ich kann dir helfen. Und das besprechen wir im Termin, also im Fekkaaufsgespräch wie? Ja. Ja? Sehr gut. Und ich habe noch eine E-Mail zugeschickt. Ich glaube gestern. Was war da die Frage? Das war bei Instagram. Coach für Helden, nee, Coach für Schulsozialarbeiterinnen. Für Helden, das kann jeder sein. Und strahlende Schulsozialarbeit oder sowas? Ja. Strahlend, strahlend leicht. Wo habe ich das jetzt? Strahlend in Gesprächen als Schulsozialarbeiterinnen. Oder auch strahlend, also du kannst strahlend unbedingt da, weil hier unten hat es Gespräche für dich und dein Umfeld Stärke. Coach für strahlende, das ist hier das Gleiche. Also das kannst du hier zu deinem Namen nach oben tun. Coach für strahlende, dann aber nicht da, sondern dann, klar mehr weg machen. Ja. Und ich würde da noch etwas reintun, vom Problem also quasi von Erwartungen, also werde frei von Erwartungen von Chef, Eltern und Kollegen. Unter den Gesprächen, oder? Ja. Okay? Ja, super, danke. Bitte. Dann letzte Runde. Was nehmt ihr mit? Von Rein Lee nehm ich mit, dass ich meine Kunden auch mit ihren Herausforderungen liebe. Und von dir jetzt, da habe ich nicht verstanden, ob ich das bei jeder Coachingstunde mache, aber ich glaube schon, was sich schon Positives verändert hat. Musst du machen? Ja. Und was hat sich Positives verändert hat, sondern was hat sich Gutes getan? Und da sind die Positiven Veränderungen. Okay. Und dass ich Ihnen dabei höf, dass Sie erkennen, was Sie schon, was Sie an Veränderungen schon erreicht haben. Dann können Sie das ohne uns danach auch umsetzen. Genau, genau. Und Sie ist das unterlassene Hilfeleistung, das ist das, was Sie von uns abhängen. Ja, super, danke. Das ist, was ausgenutzt wird im Gart, kommen meine Energie. Wenn du in meiner Energie bist, schaust du alles, wenn nicht, nicht. Super, danke. Bitte. Renate? Ja, also immer wieder auch, also dran denken tatsächlich, den heiligen Geist mit an Bord zu nehmen und ihn um die Weisheit eben bitten, ob es im Gespräch ist oder eben auch für den heutigen Tag zum Beispiel. Das ist ganz wichtig, weil oft denke man immer, ah, manchmal geht es nicht weiter und ich vergesse dann tatsächlich, da drauf auf die Hilfe zu, also um Hilfe zu bitten. Ich darf immer jetzt noch mal irgendwo ganz dick und fett, irgendwo am Bildschirm hinschreiben. Ja, richtig gut. Andrea? Ja, also ich nehme mit, und zwar, wenn der andere nicht verstanden hat, wo sein Problem ist oder sein größter Schmerz ist und der, der verändern will, dann ist immer alles zu teuer. Egal ob Produkte oder My Coaching oder was auch immer. Das ist dann immer ein Grund, warum es nicht, aber dann habe ich ihn nicht abgeholt. Also oder, ich habe nicht verstanden, was ist sein größter Schmerz oder wo will er hin? Richtig gut. Ja, und, dass ich aufhöre, in meinem Erfahrungstlauben, oder meinen Erfahrungstlauben zu glauben, dass ich was anderes glaube. Das macht so. Genau. Ja, das hat, und den heilichen Geist einfach auch am Morgen einfach ein zu laden und zu sagen, wen kann ich heute zum Sägen sein und ja, nicht, dass ich was verkaufen will, sondern einfach, wen kann ich heute zum Sägen sein? Richtig gut. Und, wenn er dann spricht, kein Aufschieberit ist? Nein. Sonst kann er den ganzen Tag sprechen und sprechen und sprechen und der Tag ist vorbei. Sehr gut. Dankeschön, Veronica. Also ich nehme mit, dass, wenn wir aus der Liebe heraus sprechen, dass unsere Worte schärfer wie ein Messer sind und das, so ging es mir heute Morgen in der Schule. Ich saß da und hatte eigentlich keine Lust zu arbeiten und dann haben wir uns unterhalten und dann habe ich gespürt, wie, wenn die Liebe reinkommt, dann ist das eine ganz andere Atmosphäre für mich persönlich und dann habe ich gesagt, ohne Liebe ist eigentlich so alles vergeblich. Also und es war für mich so stark, deswegen war das für mich eine Bestätigung und dass der Rainer, so gesprochen, Rainier, so gesprochen hat, hat ich für mich aufgeschrieben, wir sind insgesamt in einer besonderen Zeit. Das ist ja, die Menschen entfernen sich immer mehr von diesem, vom Licht, von der Liebe und ich habe wirklich, wir sind wirklich, diese Liebe ist eigentlich das, was wir an mehr Wert haben auch. Also unter anderem natürlich, wenn wir die Probleme lösen können, helfen, aber die Liebe ist im Grunde genommen, das war so. Also das nehme ich jetzt für mich. Sehr, sehr schöne, Rony Kappen. Es war noch sehr stark, keine Lust zu arbeiten, das ist ein Problem. Also das ist ein Problem, das musst du aufschreiben, das musst du noch in den Text reinschreiben. Normalerweise habe ich schon Lust, aber heute sass ich so da und war wie benebelt, oh nein, ich habe heute keine Lust. Du meinst, für die anderen Schuhe Sozialarbeiter? Ja, das hat jeder und dadurch kann du sie abkohlen. Ja. Wenn du ein Workshop machst, fünf Ideen, eine Lust zum Arbeiten hast, wie du das in fünf Minuten veränderst, das wird der Renner sein. Das geht aber auch wirklich so. Richtig gut. Danke. Bitte. Bitte. Mein Zmick. Will den anderen. Also was mich vorher so gedrückt hat, so total war einfach das, wo ich nur sagen kann, wow. Und zwar, das andere verändern sich, weil wir uns verändert haben. Das habe mich so gigantisch noch mehr dran erinnert, genau, dass wir es ja sind, die dementsprechend mit uns verändert haben und dadurch eben bei den anderen auch etwas passiert. Und es muss uns sehr bewusst sein, immer wieder. Danke. Danke. Danke euch allen. Ihr Lieben, ihr seid so was von Spezial unterwegs. Ja, gerne haben wir auch schon geschrieben im Chat, was uns Gutes mitgenommen haben. Wir haben das gelesen, ja. Wir sind einfach wieder dankbar dafür für all die Sachen. Das ist einfach schön. Deswegen geht es voran, weil Kunden warten genauso da drauf. Diese Veränderung. Sie sind schon da. Richtig gut, ihr Lieben, dann eine dicke Umarumung. Habt ihr alle beste Zeit, genießt euch. Bis bald. Und bis bald. Tschüss. Bis bald.